

Merkblatt: Moderhinke – Biosicherheit

Das Einhalten von Biosicherheitsmassnahmen ist bei der Bekämpfung der Moderhinke essentiell. Wie verhindere ich, dass das Moderhinke-Bakterium in meinen Bestand eingeschleppt wird?

Schutzmassnahmen beim Personenverkehr:

- Zutritt von betriebsfremden Personen: Schuhe wechseln, Überziehschuhe verwenden oder Stiefel desinfizieren
- Betriebseigene Kleidung nur auf eigenem Betrieb tragen
- Personenverkehr auf ein Minimum reduzieren

Werkzeug, Material und Desinfektion

- Klauenwerkzeuge reinigen und desinfizieren
- Ausgeliehene Infrastruktur nur gereinigt und desinfiziert übernehmen
- Geeignete Desinfektionsmittel verwenden und Anwendungshinweise zur Wirksamkeit beachten
- Klauenhornreste über den Hauskehricht und nicht auf dem Miststock entsorgen
- Stall regelmässig einstreuen, Einstreu sauber und trocken halten

Schutzmassnahmen beim Tierzukauf und Tierverkehr

- Zukauf von Tieren mit bekanntem Gesundheitsstatus (aktiv nachfragen)
- Tiere nur in gereinigt und desinfizierten Transportern transportieren
- Geeignete Desinfektionsmittel verwenden und Anwendungshinweise zur Wirksamkeit beachten
- Nach Klauenbädern Tiere nicht über dieselben Wege treiben
- Absonderungseinrichtungen für zugekaufte Tiere einrichten (separate Haltung während 4 Wochen)
- Bei Unsicherheit Tupferproben von zugekauften Tieren nehmen und nach Risikosituationen wie Schafschur, Ausstellungen, Märkten oder gemeinsamer Nutzung von Treibwegen Klauenbad durchführen
- Widder nur aus moderhinkefreien Schafhaltungen ausleihen

Besuchen Sie für weitere ausführliche Informationen die Homepage der Universität Bern (https://www.moderhinke.unibe.ch/index_ger.html) oder des Beratungs- und Gesundheitsdienstes für Kleinwiederkäuer BGK (www.bgk-sspr.ch).